



Geburts-Tage im Kongo.



Demokratische Republik Kongo

Die Situation im Kongo ist noch längst nicht stabil. Nach jahrelangem Bürgerkrieg ist das Land, besonders aber die Projektregion im Nordosten, total verarmt. Die Straßen sind dort überwiegend in einem desolaten Zustand. Die Bevölkerung ist von größeren Zentren fast völlig abgeschnitten und müht sich, irgendwie über die Runden zu kommen. Der Wiederaufbau staatlicher Strukturen kommt nur schleppend voran. Angesichts der Not vertraut die Bevölkerung der Kirche wie keiner anderen Einrichtung. Wiederaufbau, Bildung, Gesundheit und Dorfentwicklung: Riesenaufgaben sollen angepackt werden.



Unser Partner vor Ort ist die „Communauté Evangélique du Christ au Coeur d'Afrique“, die CECCA 16, deren Kirchengebiet sich über den kaum erschlossenen Dschungel vom Uele-Becken bis in die nördlichen Gebiete der Maniema-Provinz erstreckt. In diesem Gebiet ist sie als Kirche neben Hunderten von kleinen, im Dschungel liegenden Kirchengemeinden auch für einige wichtige Krankenhäuser, Dorfgesundheitsposten und eine Vielzahl allgemein bildender Schulen verantwortlich.

Gemeinsames Ziel des Einsatzes ist es, die Schüler der dem Krankenhaus in Nebobongo angeschlossenen Krankenpflegeschule in Geburtshilfe zu unterrichten und ihnen zu helfen, den staatlich anerkannten Abschluss als Geburtshelfer zu erlangen. Die Wissensvermittlung geschieht in der Theorie im Hörsaal sowie in den Übungsräumen und Labors der Krankenpflegeschule. Zusätzlich kommt das vermittelte Wissen in der Geburtshilfeabteilung des Krankenhauses zum Einsatz: Sie begleiten die angehenden Geburtshelfer in der Praxis des Klinikalltags als Teil ihrer Ausbildung. Das langfristige Ziel ist es, gemeinsam mit dem Partner den Ausbildungsgang so zu gestalten, dass er die Arbeit mittelfristig ohne Hilfe von außen weiterführen kann.

Ihr Profil entspricht der Aufgabe, an der Krankenpflegeschule in Nebobongo Geburtshilfe zu unterrichten, in der Entbindungsstation des Krankenhauses mitzuarbeiten und die einheimischen Geburtshelfer in der Praxis anzuleiten und auszubilden. Außerdem beraten Sie den Träger des Projektes sowie die Krankenhausleitung und die Verantwortlichen der Krankenpflegeschule hinsichtlich der inhaltlichen und fachlichen Gestaltung der Ausbildung der Geburtshelfer. Sie sind idealerweise Hebamme, Lehrhebamme oder Arzt/Ärztin mit gynäkologischem Schwerpunkt der Ausbildung. Sie verfügen über gute französische Sprachkenntnisse, sind psychisch stabil für ein Land wie den Kongo und haben Freude zu dieser herausfordernden Aufgabenstellung. Sie sind teamfähig und aufgeschlossen gegenüber Menschen einer anderen Kultur. Sie sind bereit zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit einheimischen Mitarbeitern.

Christliche Fachkräfte International wird Sie als staatlich anerkannter Entwicklungsdienst auf diese besondere Aufgabe individuell vorbereiten. Sprachkurse für Fachfranzösisch und Suaheli sowie fachliche und landeskundliche Zusatzausbildungen helfen Ihnen, den Herausforderungen eines interkulturellen Arbeitsfeldes zu begegnen. Umfassende Sozialleistungen auch für Familienangehörige und ein auf den Einsatz abgestimmtes Entgelt vervollständigen unser Angebot, Sie in diesem Einsatz ganz persönlich zu begleiten. Nach der Rückkehr in die Heimat helfen wir Ihnen beim Wiedereinstieg in den deutschen Berufsalltag.

Christliche Fachkräfte International

Mehr Informationen und
Bewerbungsunterlagen unter:

[Hier klicken](#)

vermittelt seit über 30 Jahren bewusste Christen mit guter Fachausbildung in über 50 Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika, die in ihrem erlernten Beruf Menschen helfen und Jesus Christus bezeugen. Schwerpunkt ist die Förderung und Ausbildung einheimischer Mitarbeiter.